

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0177/2016/IV

Datum:
07.10.2016

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Arbeitsgruppe zur Erhaltung der Kulturlandschaft in
Ziegelhausen und Peterstal
Ergebnisbericht der Förderung für die
Jahre 2015 und 2016**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	17.11.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	22.11.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	01.12.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Ziegelhausen, der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Pflegemaßnahmen 2015/ 2016	€ 50.335,13
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Ansatz im Ergebnishaushalt	€ 50.000,00

Zusammenfassung der Begründung:

Die Arbeitsgruppe zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen und Peterstal unter Teilnahme von Bürgern aus Ziegelhausen und Peterstal hat sich am 29.09.2014 konstituiert. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe war es, Lösungsansätze für die Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen zu erarbeiten, die auch zu einer Eindämmung der Wildschweinproblematik führen soll.

Die Arbeitsgruppe sieht in der Herstellung von Grundstückszusammenschlüssen zu einer „Weidegemeinschaft“ mit anschließender Beweidung das beste Mittel, um einer Verbuschung und Verwilderung der ehemals als Weide- und Streuobstflächen genutzten Bereiche zwischen Wohnbebauung und Wald entgegen zu wirken. Die gezielte Nutzung soll dazu beitragen, die Einstände für das Schwarzwild zu verringern bzw. unattraktiv zu machen, so dass sich diese auf Dauer in den Wald zurückziehen.

Der Gemeinderat hat finanzieller Mittel in Höhe von jeweils 25.000 Euro in den Jahren 2015 und 2016 bewilligt.

Verwaltungsintern wurden mit der Arbeitsgruppe die Kriterien für die Vergabe der Fördermittel für die Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen erarbeitet. Die Stadt Heidelberg schafft die Voraussetzung für eine Erstabweidung, wenn sich der oder die Eigentümer verpflichten im Anschluss für mindestens fünf Jahre eine Beweidung vorzunehmen.

Nach Bewilligung konnten bisher drei Projekte umgesetzt werden. Diese liegen im Bereich Köpfel, am Hirtenbrunnenweg (Bächenbuckel) sowie am Schönauer Abtweg. Obwohl diese Projekte als wichtiger Erfolg zu betrachten sind und in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen werden, ist eine großflächige Bereitschaft, eigene Grundstücke in Form einer Weidegemeinschaft pflegen und bewirtschaften zu lassen, derzeit nicht erkennbar. Vielmehr ist häufig ein ausgesprochenes Desinteresse an einer Grundstückspflege erkennbar, oftmals bestehen aber auch Vorbehalte gegen jede Form von "Fremdbestimmung".

Die Projekte sind abgeschlossen und die Beweidung hat begonnen.

Im Planentwurf für den Haushalt 2017/ 2018 wurden erneut 25.000 Euro je Haushaltsjahr vorgesehen mit dem Ziel der Öffnung für den gesamten Stadtbereich.

Begründung:

Aktuelle Situation

Die finanziellen Mittel, welche im Doppelhaushalt 2015/2016 zur Verfügung gestellt werden, wurden in 2016 aufgebraucht.

Das zeigt, dass die Arbeitsgruppe und das Projekt „die Erhaltung der Kulturlandschaft“ in Ziegelhausen erfolgreiche Arbeit geleistet haben.

Es wurde deutlich, dass es viele Bürger gibt, die als Grundstückeigentümer das Projekt unterstützen und teilnehmen, jedoch auch bei vielen ein Desinteresse vorliegt, die so manche Idee zum Scheitern verurteilt. Dem ist auch geschuldet, dass bisher nur in drei Bereichen, Köpfel, Bächenbuckel und Schönauer Abtweg eine Umsetzung erfolgen konnte. Hier war die Arbeitsgruppe ein wichtiger Multiplikator gewesen, um die Interessen bekannt zu machen.

Anträge aus anderen Gebieten/ Bereichen von Ziegelhausen und Peterstal sind nicht eingegangen. Es gab vereinzelte Gespräche bzw. Anfragen, welche jedoch nicht weiter konkret wurden.

Sofern in zukünftigen Jahren weiterhin in der gleichen Größenordnung Mittel zur Verfügung gestellt werden, könnte eine solche Arbeit für die gesamte Stadt mit individuellen stadtteilbezogenen Förderkriterien fortgesetzt werden. Im Planentwurf zum Haushalt 2017/ 2018 sind entsprechende Mittel enthalten.

Die Arbeitsgruppe hat sich bei ihrer letzten Sitzung am 16.02.2016 in einen „vorläufigen Ruhestand“ versetzt. Es wurde bewusst darauf verzichtet, die Arbeitsgruppe formal aufzulösen, um mit dem neuen Haushalt ggf. auf die Erfahrungen aus der Gruppe erneut zugreifen zu können. Aufgrund des aktuellen Umsetzungsstandes wurde keine Veranlassung für weitere Sitzungen gesehen.

Die nachfolgende Darstellung spiegelt in geeigneter Weise die Ergebnisse wieder.

Modellfläche I „Bereich um den Köpfel“

Umfasste Fläche



Dunkelgrün: Nimmt an der Weidegemeinschaft teil, Rinderbeweidung
Hellgrün: Nimmt an der Weidegemeinschaft teil, überwiegend selbst organisiert, Schafbeweidung
Blau: Fläche, welche in 2017 an einer Beweidung teilnimmt, selbst organisiert

Stand vor der Maßnahme



Stand während und nach der Maßnahme





Finanzielle Kosten

Von den Fördermitteln wurde in diesem Bereich ein Anteil von gerundet 3.500 Euro ausgegeben.

Modellfläche II Bereich Bächenbuckel/ Hirtenbrunnenweg

Umfasste Fläche



Dunkelgrün: Es wurden Fördermittel in Anspruch genommen/ Nimmt am Weideprojekt teil.
Mittelgrün: Wald, nimmt nicht teil, aber die Tiere dürfen über diese Fläche auf die anderen Flächen
Hellgrün: Beweidung erfolgt ohne Teilnahme am Projekt
Linke Seite vom Hirtenbrunnenweg: Schafbeweidung
Rechte Seite vom Hirtenbrunnenweg: Rinderbeweidung

Stand vor der Maßnahme



Stand während und nach der Maßnahme





Finanzielle Kosten

Von den Fördermitteln wurde in diesem Bereich ein Anteil von gerundet 33.500 Euro ausgegeben.

Bereich III: Schönauer Abtweg

Umfasste Fläche



Grün: Projektfläche, Pferdebeweidung

Stand vor der Maßnahme



Stand während und nach der Maßnahme





Finanzielle Kosten

Von den Fördermitteln wurde in diesem Bereich ein Anteil von gerundet 13.300 Euro ausgegeben.

Ausblick

Das Ziel der Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen konnte mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sinnvoll gefördert und umgesetzt werden.

Der Erfolg solcher Maßnahmen hängt jedoch in einem starken Maße von der Beteiligung und Motivation der einzelnen Grundstückseigentümer an dem Projekt und der Verfügbarkeit von Beweidern ab.

Sofern weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden, wird es Aufgabe der Verwaltung sein, für die gesamte Stadt einzelbezogene Förderkriterien zu erarbeiten und im Anschluss umzusetzen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/ + / - Ziel/e:
n: berührt
(Codierung) :

SL 1 + Erhaltung der Kulturlandschaft

Begründung:

Durch die Arbeitsgruppe Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen wurde ein Konzept unter Bürgerbeteiligung erarbeitet, um dauerhaft die Kulturlandschaft zu erhalten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson